

Muhen

Schritt zur Umsetzung der Energiestrategie 2050

Eigenverbrauchsgemeinschaften wie das VNB-Praxismodell, lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) und der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) sind nun auch im Versorgungsgebiet der EV Muhen möglich.

Das VNB-Praxismodell (real und virtuell) ermöglicht es mehreren Endverbrauchern, den Strom einer Photovoltaikanlage gemeinschaftlich zu nutzen und stellt eine Alternative zu einem vZEV dar. Der lokal produzierte PV-Strom wird dabei zeitgleich messtechnisch erfasst und anteilig den Teilnehmenden zugeordnet. Die Abwicklung erfolgt über die EV Muhen. Die Teilnehmenden bleiben dabei eigenständige Endkunden der EV Muhen. In einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) können Stromproduzenten ihren überschüssigen Strom an andere Teilnehmende innerhalb des Netzgebiets der EV Muhen weitergeben. Der Austausch erfolgt über das bestehende öffentliche Stromnetz, ohne dass neue Leitungen verlegt werden müssen. Je nach Netzkonstellation profitieren Teilnehmende von reduzierten Netznutzungsentgelten von bis zu 40 Prozent. Interessierte können online prüfen, ob an ihrem Wohnort eine LEG möglich ist. Die Bildung erfolgt vollständig digital, ebenso der Beitritt zu bestehenden Gemeinschaften. Die Plattform führt Nutzerinnen und Nutzer durch den gesamten Prozess - von der Standortklärung bis zur erfolgreichen Bildung oder dem Beitritt zu einer Elektrizitätsgemeinschaft. GEM

Mehr Informationen: www.leghub.ch

Muhen

Besser abgeschnitten als budgetiert

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Muhen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 559'340 Franken ab.

Im Budget 2025 der Einwohnergemeinde Muhen war ein Aufwandüberschuss von 635'800 Franken vorgesehen. Das gegenüber dem Budget um rund 76'000 Franken bessere Ergebnis ist hauptsächlich auf geringere Kosten in der materiellen Hilfe sowie im Bereich Bildung zurückzuführen. Die Jahresrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Muhen schliesst derweil mit einem Ertragsüberschuss von 16'083 Franken ab. Im Budget vorgesehen war ein Ertragsüberschuss von 2700 Franken. Das gegenüber dem Budget um rund 13'000 Franken bessere Ergebnis ist hauptsächlich aus höherem Ertrag bei der Vermietung des Waldhauses Talhof sowie einer Rückzahlung aus Überzahlung aus dem Jahr 2024 entstanden. GEM

Kölliken

● **Hol- und Bringtag** Nicht alles ist wertlos, was nicht mehr gebraucht wird. So manches findet neue glückliche Besitzer. Unter der Leitung des Vereins Baretatzte findet der Bring- und Holtag im Werkhofareal dieses Jahr zum 18. Mal statt. Bring-Tag: Freitag, 24. April, 16 bis 18 Uhr; Abhol-Tag: Samstag, 25. April, 9.30 bis 10.30 Uhr (mit Kaffee und Kuchen). Angenommen wird Vollständiges, Guterhaltenes, Funktionstüchtiges, Zimmerpflanzen, Gartenpflanzen, Bücher, Kleider. Nicht angenommen wird Ramsch, Defektes, Matratzen, Auto, Pneus, Mofas, Skis, Skischuhe, Möbel grösser als 1 m. Grosse Sachen können mit Adresse angeschlagen werden. Der Bring- und Holtag ist für Bringende und Holende kostenlos. Die Annahmehaltung entscheidet, ob ein Artikel angenommen wird oder nicht. GEM

Kanton Häufung von VHK-Fällen

Kaninchenseuche: vier Fälle im Aargau seit Mitte März

Im Kanton Aargau sind in den letzten Wochen vermehrt Fälle der viralen hämorrhagischen Krankheit der Kaninchen (VHK) aufgetreten. Zum Schutz vor dieser meist tödlich verlaufenden Kaninchenseuche empfiehlt der Veterinärdienst allen Kaninchenhalterinnen und -haltern, ihre Tiere regelmässig impfen zu lassen.

Seit Mitte März wurden im Aargau vier Fälle der viralen hämorrhagischen Krankheit der Kaninchen (VHK) nachgewiesen. Die VHK ist eine für Haus- und Wildkaninchen sehr ansteckende Viruserkrankung, die in der Regel tödlich endet. Zu den Symptomen gehören Teilnahmslosigkeit, Atembeschwerden, Koordinationsstörungen bis hin zu Krämpfen und Blutungen aus der Nase.

Die VHK wird direkt von Tier zu Tier übertragen, aber auch indirekt, das heisst über kontaminierte Gegenstände, durch den Menschen oder durch Insekten. Für Menschen ist die Tierseuche VHK nicht gefährlich. Das Virus kann in trockener Umgebung und bei tiefen Temperaturen monatelang ansteckend bleiben. Der Einschleppungsweg in eine Tierhaltung ist damit oftmals nicht nachvollziehbar.

lang ansteckend bleiben. Der Einschleppungsweg in eine Tierhaltung ist damit oftmals nicht nachvollziehbar.

Was können Kaninchenhalterinnen und -halter tun?

Der wirksamste Schutz vor einer Erkrankung an VHK ist eine Impfung - die Impfung schützt jedoch nicht immer vor einer Übertragung. Kaninchen sollen deshalb regelmässig gegen VHK geimpft werden.

Für weitere Informationen zu Krankheit, Impfung und Impf-Abständen sollen sich Halterinnen und Halter an ihre Tierarztpraxis wenden. Des Weiteren empfiehlt sich die Einhaltung von Biosicherheits- und Hygienemassnahmen. Neu zugekaufte Kaninchen sollten für einige Tage abgesondert in einem anderen Raum untergebracht und gut beobachtet werden, bevor sie in bestehende Kaninchenhaltungen integriert werden.

Die VHK gilt als zu überwachende Tierseuche und unterliegt der Meldepflicht. Halterinnen und Halter sind verpflichtet, VHK-verdächtige Krankheitsanzeichen unverzüglich einer Tierärztin oder einem Tierarzt zur weiteren Abklärung zu melden. PD

Zwei neue Vorstandsmitglieder



Am letzten Samstag fand sich die rekordmässige Zahl von über 70 Teilnehmenden zur Mitgliederversammlung von Fragile Aargau/Solothurn Ost in Aarau ein. Die Mitglieder genossen das Zusammensein bei einem ausgiebigen Brunch, hatten Gelegenheit zum Austausch und erfuhren mehr über aktuelle Aktivitäten für hirnerkrankte Menschen und deren Angehörige. Die Organisation ist stolz, zwei neue Vorstandsmitglieder zu begrüssen - von Peter R. zu Peter R.: Peter Roth wird die Finanzen von Peter Reimann übernehmen, welcher sein

Amt nach sechs Jahren abgegeben hat; aufgrund von Ferienabwesenheit werden dessen Verdienste später gewürdigt. Zusätzlich wird sich Karin Schnellmann, die Leiterin des Treffpunktes Blumengarten Sommerwind in Suhr, neu auch im Vorstand engagieren. Mit diesem breit aufgestellten Vorstand (Jurist, Neurologe, Neuropsychologin, Finanzchef, Politiker, Gruppenleiterin, Betroffene und Angehörige) kann in Zukunft noch mehr für die rund 750 Mitglieder erreicht und Fragile bekannter gemacht werden. MPA

Oberentfelden Medienmitteilung Die Mitte Aargau

Mitte Aargau unterstützt Schulraumausbau

Die Mitte Aargau begrüsst grundsätzlich die geplante Anmietung zusätzlicher Schulräume für die Berufsschule Gesundheit und Soziales (BFGS) im ehemaligen Bürogebäude auf dem Dreier-Areal in Oberentfelden. Angesichts der stark steigenden Lernendenzahlen und der absehbaren vollständigen Auslastung der bestehenden Kapazitäten bis zum Schuljahr 2027/28 sei die Schaffung zusätzlicher Unterrichtsräume notwendig und sinnvoll. Das schreibt sie in einer Medienmitteilung. Besonders der bestehende Mangel an Sporträumen stelle bereits heute eine erhebliche betriebliche Herausforderung dar. Die vorgeschlagene Übergangslösung wird daher als wichtiger Schritt zur Sicherstellung des Bildungsauftrags im Gesundheits- und

Sozialbereich beurteilt. Auch der Standort Oberentfelden überzeugt aus Sicht der Mitte durch seine gute Erreichbarkeit und die optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Kritischer beurteilt die Partei hingegen die geplante Errichtung einer neuen Zweifachsporthalle; hinterfragt werden die hohen Investitionskosten für eine Übergangslösung. «Die Mitte fordert daher, dass kostengünstigere Alternativen vertieft geprüft werden. Dazu zählen insbesondere die Mitnutzung bestehender Sportinfrastrukturen in der Region, temporäre Bauten oder breiteren Kooperationen mit Gemeinden und weiteren Nutzern. Eine sorgfältige Abwägung von Kosten und Nutzen sowie eine transparente Variantenprüfung ist aus unserer Sicht zwingend», so Grossrat Jürg Baur. PD/LA

Aarau GV 2026 der NHG Aargau

Generationenwechsel und Präsidiumsübergabe



Der alte und neue Vorstand der NHG Aargau auf einem Bild vereint.

BILD: ZVG

An der Generalversammlung der Neuen Helvetischen Gesellschaft Aargau (NHG AG) wurden sämtliche Geschäfte einstimmig genehmigt. Nach zehn Jahren erfolgreicher Amtszeit als Präsident gab zudem Norbert Stichert sein Amt an das bisherige Vorstandsmitglied Benjamin Böhler weiter.

Die Generalversammlung der Neuen Helvetischen Gesellschaft Aargau fand am 13. April im Restaurant Tibits statt. Zu Beginn der GV wurde der verstorbene Mitglieder Gerold Brändli und Franz Nyffeler gedacht und deren Einsatz gewürdigt. Brändli war bis zuletzt im Vorstand der NHG AG aktiv und hatte sich jahrzehntelang mit grossem Einsatz für die NHG sowohl im Kanton als auch auf schweizerischer Ebene und in diversen Projekten engagiert. Nyffeler wirkte sowohl als Präsident der NHG AG als auch als Vizepräsident der NHG Schweiz, wo er sich zusammen mit Brändli für die damals neuen Statuten, welche auch heute noch Gültigkeit haben, und den Demokratiepreis engagiert hatte. Die NHG AG wird ihren verdienten Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Sämtliche Geschäfte einstimmig genehmigt

Sämtliche traktandierten Geschäfte wurden einstimmig angenommen. Im Jahresbericht blickte NHG Aargau-Präsident Norbert Stichert auf ein aktives Vereinsjahr mit spannenden Anlässen zurück: die Teilnahme am Tag der Republik, eine Führung durchs Regierungsgebäude mit Staatsschreiberin Joana Filippi, ein Politgespräch mit den Aargauer Ständeräten an der Alten Kantonsschule sowie weitere Aktivitäten mit Schülerinnen und Schülern. Die Verstärkung und Verjüngung des Vorstandes wird mit drei engagierten Persönlichkeiten aus der Region weiter vorangetrieben: Rebecca Stocker (24,

Hunzenschwil), Studentin der Rechtswissenschaften an der Universität Bern und Hilfsassistentin am Zentrum für Demokratie Aarau, Sandro Lüscher (35, Aarau), Dr. phil., wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Zentrum für Demokratie Aarau, sowie Gianluca Sorrentino (26, Unterentfelden), ebenfalls Hilfsassistent am ZDA und Student der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich.

Das Präsidium übernimmt neu das bisherige Vorstandsmitglied Benjamin Böhler (27, Aarau), der Norbert Stichert nach zehnjähriger Amtszeit ablöst. Böhler würdigte das langjährige Engagement seines Vorgängers als ein vorbildliches Beispiel gelebten Milizengagements.

Böhler arbeitet als Doktorand und wissenschaftlicher Assistent am Zentrum für Demokratie Aarau sowie als persönlicher Mitarbeiter von Nationalrätin Maja Riniker. Er engagiert sich im Aarau Einwohnerrat und im Kreisschulrat der Kreisschule Aarau-Buchs. Die Ziele und Werte der NHG seien aktueller denn je, betonte er, und zeigte sich motiviert, das NHG-Engagement für Demokratie und Zusammenhalt mit dem neuen Vorstandsteam weiterzuführen. Ebenso verabschiedet wurde das langjährige Vorstandsmitglied Sarah Affentranger. Als ihr Nachfolger als Kassier wurde Peter Roschi gewählt. Nachdem die abtretenden Vorstandsmitglieder verdankt und die neuen Mitglieder sich vorgestellt hatten, wurden diese alle einstimmig gewählt. Ebenfalls an der GV dabei war der NHG-Schweiz-Präsident Rainer Lüscher, der in seinem Grußwort die aktuellen Projekte der NHG Schweiz aufzeigte. Die NHG Schweiz befindet sich in einem Strategieprozess NHG 2030+, um sich für die nächsten Jahre aufzustellen. Benjamin Böhler berichtete exklusiv aus dem Redaktionsteam der wieder ins Leben gerufenen Staatspolitischen Schriftenreihe, welche im Herbst 2026 erstmals wieder erscheinen wird. ZVG

THOMANN

VERLOBUNGSRINGE
FÜR DEN MOMENT, DER ALLES VERÄNDERT.

GUTSCHEIN im Wert von CHF 200.-

*Gültig beim Kauf von Verlobungsringen ab CHF 1'500. Der Rabatt wird nur auf reguläre, nicht reduzierte Preise gewährt. Nicht kumulierbar.

thomann-gold.ch • 062 822 44 11 • Tramstrasse 2 • 5034 Suhr